

Glaubensangehörige um über vier Millionen Euro betrogen

London/Großbritannien, 06.04.2008/APD Drei Siebenten-Tags-Adventisten wurden von einem Londoner Gericht für schuldig befunden, Mitglieder ihrer Freikirche um 3,2 Millionen britische Pfund (4,26 Millionen Euro) betrogen zu haben. Das Gericht in Southwark verurteilte den Leiter der Gruppe, Lindani Mangena (24), wegen betrügerischen Handels, Geldwäsche und Betreiben von illegalen Investmentgeschäften zu sieben Jahren Gefängnis. Mangena gab sich als Makler der Londoner Börse aus und versprach rund 1.000 Adventisten überdurchschnittliche Gewinne auf ihre Einlagen innerhalb von sechs Monaten. Seine beiden Komplizen, Dean Hinkson (29) und Curtis Powell (31), wurden zu jeweils 15 Monaten Haft verurteilt. Die Polizei konnte 900.000 Pfund (1,2 Millionen Euro) sicherstellen.

Pastor Victor Hulbert, Pressesprecher der britischen Adventisten, sagte: „Wir sind sehr traurig darüber, dass das Vertrauen unserer Mitglieder derart missbraucht wurde. Die Betrogenen glaubten den Versprechungen, da sie von Angehörigen ihrer eigenen Kirche gemacht wurden. Diese Begebenheit sollte Christen in allen Glaubensgemeinschaften mahnen, in finanziellen Angelegenheiten sehr vorsichtig zu sein und zuverlässigen Rat einzuholen.“

Der Text kann kostenlos genutzt werden. Veröffentlichung nur mit Quellenangabe „APD“ gestattet!